

Wölfe und kaum ein Mensch Spuren lesen im Nordwesten Spaniens

22.-29. Oktober 2016

Auf den Fährten von Wölfen, Hirschen, Ginsterkatzen u.a.



Auf dieser Reise lernst Du die Grundlagen des Spurenlesens. Der sandig-lehmige Boden der Sierra de la Culebra ist ein idealer Lernort für Fährtenleser. Und da mehr wilde Tiere als Menschen dort leben, finden Naturfreunde ein ideales Revier zur Beobachtung von Wildtieren in der Sierra de la Culebra.

Kosten

560,00 EUR pro Person zzgl. Unterkunft, Verpflegung, An- und Abreise

Leistungen

- sechs Tage Spurenlesen unter professioneller Anleitung von drei erfahrenen Fährtenleserinnen
- davon zwei Tage zusätzlich mit einem Wildbiologen und Wolfsbetreuer
- Wildtierbeobachtung mit hochauflösenden Fernrohren
- Einführung in die Spurenkunde, Fußmorphologie und Wildtierkunde

Beschreibung

Wild war die Sierra de la Culebra schon immer, nun wird sie wieder zur Wildnis. Die meisten Dörfer sind verlassen, die Gehöfte stehen leer. Die wenigen Bewohner der Region sehen regelmäßig Wölfe am Straßenrand, auf den alten Feldern stehen Rothirsche, Ginsterkatzen sitzen im Garten und Fischotter spielen am Strand des Sees. Dachs, Iltis, Wildkatze, Siebenschläfer und die anderen wilden Verwandten tummeln sich in den Wäldern und hinterlassen gut lesbare Spuren auf dem lehmigen Boden.

Gemeinsam werden wir eine Woche lang diese faszinierende Gegend erkunden. Zwei Tage gehen wir mit dem Wildbiologen und Wolfsbetreuer der Region Javier Talegón in die Wolfsreviere.

Mit hochauflösenden Fernrohren beobachten wir aus sicherer Entfernung und von den Wölfen unbemerkt die Zonen, in denen die Wölfe allein oder im Rudel jagen, fressen, spielen, schlafen, sich sonnen, putzen. Die Rudel leben dicht beieinander in der Sierra de la Culebra und dennoch gibt es natürlich keine Garantie, dass wir Wölfe sehen.

Doch wir erleben, wie die Menschen seit Jahrhunderten mit den Wölfen leben. Wir besuchen Schäfer und erfahren, wie sie die Wolfshunde Mastines aufziehen und mit ihnen die Herden schützen.

**Und dann stecken wir unsere Nase in den Boden und lassen uns von den Spuren der Tiere Geschichten erzählen: Welches Tier ist hier gelau-
fen? Was hat es gemacht? Und warum ist das Tier gerade hier gewe-
sen? Wir lernen im Geiste des Kojote-Teaching:** Die Fährten und Spuren geben uns einen tiefen Einblick in die weitgehend menschenleere Wildnis. Die nötige Theorie über die Tierarten, ihre Fußmorphologie, Gangarten, Gebisse, Felle vermitteln wir im Seminarraum.

Wer wir sind

Nicole Meyer (geb. 1975) ist seit mehreren Jahren bei Emotion aktiv. Als Diplom-Biologin mit Schwerpunkt Verhaltensbiologie, Umwelt- und Erlebnispädagogin und international geprüfte Fährtenleserin vermittelt sie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Wissen der Natur und ist auch nach Jahren des Lebens mit der Natur immer wieder überrascht, welche Spuren sie in ihrer norddeutschen Heimat findet.

Stefanie Argow (geb. 1985) ist Sozialpädagogin, international geprüfte Fährtenleserin und Wildtierexpertin. Allein, im Team oder mit Gruppen ist sie draußen auf der Suche nach neuen Spuren und Zeichen von Wildtieren – mit unterschiedlichsten Missionen.

Ulrike Fokken (geb. 1964), lebt als Publizistin in Berlin und Spanien. Sie hat das Buch „Wildnis wagen“ geschrieben, ist ausgebildete Wildnispädagogin und liest als Fährtenleserin Geschichten aus den Spuren der Tiere.

Anreise und Unterkunft

Die Anreise geschieht individuell und auf eigene Kosten, z. B. über den Flughafen Madrid. Am 22. Oktober 2016 treffen wir uns in **Villardeciovos, Sierra de la Culebra**. Übernachtung im Hotel oder Ferienhaus. Wir helfen bei der Unterkunftssuche und vermitteln Adressen. Für den Transport vor Ort sind Autos notwendig, daher sind Fahrgemeinschaften sinnvoll.

Anmeldungen und Informationen

nicolemeyer@emotion-ev.de (Anmeldungen)

Stefanie Argow: 0162/4687780 (Informationen)